

Vilsa – der Weg von der Quelle in die Zukunft

Staffelfinale im **NP**-Podcast:
Vilsa-Chef Henning Rodekoeh sprich über das Geschäft mit Mineralwasser

HANNOVER. Das Finale wird prickelnd. Zum Abschluss der Premieren-Podcast-Staffel „Generationen im Wandel“ gewährt Henning Rodekoeh einmalige Einblicke in das Geschäft mit Mineralwasser. Der Unternehmer zeigt auf, wieso der Schutz der Umwelt elementarer Bestandteil seines Geschäftsmodells ist, und erklärt, wie er in mittlerweile vierter Familiengeneration die Marke Vilsa weiterentwickeln und in die Zukunft führen will.

Mineralwasser – klingt zunächst nach einem relativ eintönigen und zugleich krisenfesten Geschäftsmodell. Doch genau das Gegenteil ist der Fall. Die Vilsa-Brunnen Otto Rodekoeh GmbH im beschaulichen Bruchhausen-Vilsen demonstriert nachhaltig, welche Anstrengungen nötig sind, um sich auf dem deutschen wie dem internationalen Markt als konkurrenzfähig zu etablieren.

Mineralwasser ist nicht nur Mineralwasser – die Verbraucher erwarten ständig neue Trends, noch gesünder, noch vitaler, noch vielseitiger. Wie aber funktioniert das mit einem Rohstoff, der eigentlich immer gleich schmeckt?

Henning Rodekoeh widmet sich dieser Frage seit mehr als 20 Jahren in der Geschäftsführung des norddeutschen Familienunternehmens. Und die Erfolge geben ihm recht: Innovationskraft, der nachhaltige Umgang mit der Natur, eine feste Größe in der Nachbarschaft – von dem kleinen Ort nahe Walsrode fließt das Wasser durch ganz Deutschland und Teile von Europa. Welche Rolle die Gastronomie für Vilsa spielt, wie das Werben um den Kunden im Supermarkt erfolgreich funktioniert und wie er die Situation des deutschen Mittelstandes in diesen aktuell schwierigen Zeiten bewertet, verrät Henning Rodekoeh im sechsten Teil des NP-Podcasts „Generationen im Wandel“.

Der Podcast „Wirtschaftsversprechen Deutschland“ wiederum gehört zu den erfolgreichsten Formaten Deutschlands. Gemeinsam mit Sven Göth, einem der gefragtesten Wirtschaftsexperten und Keynote-Speaker, gehen wir in den Deep Dive mit Wirtschaftsgrößen, Unternehmenskern und Innovatoren und sprechen über die Zukunft des Standorts Deutschland. Der

Podcast ist ein absolutes Erfolgsprodukt, bei dem die Neue Presse als Partner das sechsteilige Special „Generationen im Wandel“ realisierte und Menschen zusammenbrachte, die in dieser Konstellation noch nie am Mikrofon zu Wort gekommen waren.

„Als wir die ersten Ideen zu dem gemeinsamen Projekt hatten, wussten wir nicht, wohin uns das führen würde“, sagt Göth, „auf die erste Staffel geblickt können wir nun sagen: Das waren wirklich sechs ganz besondere Folgen, jede für sich ein Unikat.“

In der ersten Staffel gaben Andreas und Daniel Sennheiser, Fabian Kienbaum und Bibi Hahn, Volker Müller und Benedikt Hüppe von den Unternehmerverbänden, die Drogerie-Giganten Dirk und Raoul Roßmann sowie Bonita und Elisabeth Grupp von Trigem wertvolle Eindrücke. Jede Organisation für sich kämpft mit ihren eigenen Herausforderungen – jede kreativ und zukunftsorientiert.

Den Abschluss bildet nun Mineralwasser-Pionier Vilsa mit Henning Rodekoeh. Das Podcast-Special „Wirtschaftsversprechen Deutschland – Generationen im Wandel“ gibt es auf neuepresse.de und überall, wo es Podcasts gibt. Dort finden Sie auch alle bereits veröffentlichten Folgen. Haben Sie Anregungen und Feedback? Schreiben Sie uns an bergmann@neuepresse.de.

„Der Erfolg treibt uns an“, sagt NP-Chefredakteur Carsten Bergmann, „wir haben noch viele Ideen, es wird definitiv eine zweite Staffel geben.“

Sprechen über die Herausforderungen der Unternehmen: Henning Rodekoeh (Mitte), Geschäftsführer der Vilsa Brunnen GmbH, mit Sven Göth (links) und Carsten Bergmann.
Foto: vilsa



Stadt nimmt mehr Geld für Feuerwehreinsätze

Rat beschließt happe **GEBÜHRENERHÖHUNG**.

LAATZEN. Die Inflation schlägt auch auf die Laatzen Feuerwehrr durch: Die Stadt Laatzen hat jetzt eine Erhöhung der Gebühren beschlossen, die bei Einsätzen in Rechnung gestellt werden. Die Steigerungen sind teilweise happig: Bei einfachen Löschfahrzeugen wird es auf die Stunde bezogen doppelt so teuer. Bei Spezialfahrzeugen, die zumeist nur bei Großeinsätzen unterwegs sind, erhöht sich die Gebühr auf ein Vielfaches, in einem Fall sogar um den Faktor 20. Die meisten Einsätze bleiben allerdings kostenfrei.

Wie teuer die Rechnung wird, hängt vor allem von der Zahl der involvierten Feuerwehrleute und der Zahl und Art der Einsatzwagen ab. Die Einsatzkräfte beispielsweise schlagen neuerdings mit 110 statt 50 Euro pro Stunde zu Buche. Ein Löschfahrzeug kostet 960 statt 490 Euro pro Stunde, ein Mannschaftstransportwagen 230 statt 60 Euro. Besonders gravierend ist der Aufschlag bei Spezialfahrzeugen: Der Gerätewagen Messtechnik wird künftig mit 1770 statt 420 Euro pro Stunde berechnet, der Einsatzleitwagen ELW 2 sogar mit 3250 statt 150 Euro.

STADT REDUZIERT EIGENANTEIL

Die teils deutlichen Aufschläge hängen unter anderem damit zusammen, dass die letzte Anhebung schon mehr als fünf Jahre zurückliegt, sie stammt von 2019. Auch hat die Feuerwehr in den vergangenen Jahren mehre-



Im Brand: Das ehemalige Gemeindehaus von St. Marien in Grasdorf steht in Flammen. Foto: Torsten Lippelt

re Fahrzeuge ersetzt, sodass deren Abschreibungen höher ausfallen.

Eine Rolle spielt auch die angespannte Finanzlage der Stadt Laatzen, die ihren Eigenanteil für die Finanzierung der kostenpflichtigen Einsätze senkt. Hatte die Stadt bislang je nach Fahrzeugart einen Eigenanteil zwischen 34 und 61 Prozent selbst getragen, sind es künftig nur noch zwischen 20 und 50 Prozent. Unterm Strich bleibt die Kommune allerdings weiterhin auf einem Großteil ihrer Kosten sitzen, da die meisten Einsätze unentgeltlich bleiben.

DIE MEISTEN EINSÄTZE BLEIBEN KOSTENFREI

Wer die Feuerwehr zu Unfällen oder Bränden ruft, muss deshalb in der Regel nicht befürchten, finanziell belangt zu werden: In

den allermeisten Fällen sind Feuerwehreinsätze auch künftig unentgeltliche Pflichtaufgaben. Dazu zählen die Bekämpfung von Bränden, Notstände wie Naturereignisse sowie Hilfeleistungen zur Rettung von Menschen aus akuter Lebensgefahr. „In den meisten anderen Fällen sind die Schäden durch Versicherungen abgedeckt“, sagt Stadtbrandmeister Sebastian Osterwald.

Allerdings gibt es Ausnahmen. Wer vorsätzlich oder grob fahrlässig Einsätze verursacht, wird genauso zur Kasse gebeten wie Betreiber von Meldeanlagen, bei denen kein Brand vorlag. Bei Kfz-Unfällen nimmt die Stadt ebenfalls die Gebühren, die jedoch grundsätzlich über die Haftpflichtversicherung abgedeckt sind.

Geld berechnet die Stadt als Trägerin der Feuerwehr auch für

sogenannte freiwillige Leistungen. Dazu zählen laut Gebührensatzung Tierrettungen, Türöffnungen, Tragehilfen für den Rettungsdienst, das Fällen von sturzgefährdeten Bäumen, das Entfernen von Ästen sowie das Auspumpen von Gebäuden bei Wasserschäden. Auch die Absicherung von Gebäuden und Gebäudeteilen ist freiwillig. Auch hier gilt: In vielen Fällen springt die Versicherung ein – etwa die Krankenversicherung bei Tragehilfen und die Gebäudeversicherung bei Wasserschäden.

Zwei Kategorien sind übrigens von Gebührensteigerungen ausgenommen, dort wird es im Gegenteil günstiger. So berechnet die Stadt für den Einsatz ihrer Drehleiter künftig nur noch 610 statt 910 Euro pro Stunde, beim Rettungsboot sind es 210 statt 380 Euro.

ANZEIGE

Brüchige Nägel: Worauf Betroffene vertrauen



Wer zu brüchigen Nägeln neigt, fühlt sich in der Öffentlichkeit unwohl. Da kann die Frisur noch so gut sitzen und das Outfit noch so perfekt passen – die Hände werden lieber versteckt. Viele fürchten auch ungepflegt zu wirken.

Wer wünscht sich nicht schöne und feste Fingernägel? Leider gibt es nur allzu viele Ursachen, die unsere Nägel spröde und trocken machen, wodurch sie leichter abbrechen. Oft reicht schon häufiges Händewaschen oder

der regelmäßige Kontakt mit Putzmitteln aus.

Jetzt im Winter kommen noch die kalten Außentemperaturen sowie die trockene Heizungsluft hinzu, die den Nägeln ebenfalls Feuchtigkeit entziehen.

Die gute Nachricht: Es gibt eine Möglichkeit, die Nägel wieder zu festigen – man muss nur wissen wie!

Keine Frage der Pflege

Die Schönheitsindustrie wirbt gerne mit zahlreichen Pflegeprodukten, die eine schnelle Lösung bei Nagelproblemen versprechen.

Zwar ist eine konsequente Pflege wichtig, die besten Ergebnisse erzielt man allerdings mit einer optimierten Nährstoff-Versorgung. Denn werden die richtigen Mineralstoffe und Spurenelemente zugeführt, gelangen diese über die Blutbahn direkt zu den Nagelwurzeln, wo sie das gesunde Wachstum der Nägel fördern. Sie wirken also nicht bloß oberflächlich, sondern

packen das Problem wortwörtlich an der „Wurzel“.

Welche Nährstoffe?

Zu den wichtigsten Nährstoffen zählt hier etwa Silizium (enthalten in Goldhirse und Kieselerde) als natürlicher Feuchtigkeitsspeicher für die Nägel. Auch eine zusätzliche Zufuhr des bereits natürlicherweise im Körper vorkommenden Schwefels MSM ist sinnvoll. Ist zu wenig davon vorhanden, werden die Nägel brüchig. Ebenfalls empfehlenswert: Biotin, das den Keratin-Anteil im Körper erhöht, der die Nägel festigt.

Apotheken-Tipp

Ein Produkt, das all diese Nährstoffe in idealer Dosierung vereint, ist Dr. Böhm® Haut Haare Nägel. Die rein natürlichen, in Österreich entwickelten Tabletten sind auch in deutschen Apotheken erhältlich und konnten bereits viele Anwender überzeugen. Eine groß angelegte Umfrage bestätigt: Von über 130 Teilnehmern waren 98 % zufrieden oder sehr zufrieden.¹

Tipp: Die besten Ergebnisse werden bei kurmäßiger Einnahme über mindestens 2–3 Monate erzielt.

¹Kundenbefragung seit 2018

APOTHEKEN-TIPP
bei brüchigen Nägeln

Nahrungsergänzungsmittel

Eine Zusammensetzung, die Apotheker und Anwender überzeugt:

- ✓ Silizium aus der Goldhirse als Feuchtigkeitsspeicher für die Nägel
- ✓ Natürlicher Schwefel (MSM) + Biotin für bruchfeste Nägel
- ✓ Die österreichische Nr. 1 bei brüchigen Nägeln²

Bestehen Sie auf das Original!
Falls nicht vorrätig, bestellt Ihre Apotheke Dr. Böhm® Haut Haare Nägel gerne für Sie.
PZN: 15390975

²Apothekenabsatz Mittel für Haare und Nägel lt IQVIA Österreich OTC Offtake MAT 10/2024.